

AMIRA Verwaltungs Aktiengesellschaft

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

BILANZ

AKTIVA

	Euro	Gesamtjahr/Stand Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen		153.044.803,33		53.255.522,49
II. Finanzanlagen		67.895,21		67.895,21
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		519.973,76		629.354,23
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.401.386,13		22.848.644,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.770,11		10.735,48
D. Aktive latente Steuern		485.717,61		482.868,95
Summe Aktiva		159.528.546,15		77.295.020,55

PASSIVA

	Euro	Gesamtjahr/Stand Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		79.800,00		79.800,00
II. Kapitalrücklage		327.760,55		327.760,55
III. Gewinnrücklagen		5.298.148,20		5.298.148,20
IV. Bilanzgewinn		13.856.277,09		13.242.422,94
B. Rückstellungen		3.842.458,00		4.390.952,00
C. Verbindlichkeiten		134.417.327,16		52.248.883,03
D. Passive latente Steuern		1.706.775,15		1.707.053,83
Summe Passiva		159.528.546,15		77.295.020,55

ANHANG

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist nach den Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gesellschaft ist unter der Nummer 41170 im Handelsregister B des Amtsgerichts München eingetragen.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Von den größenabhängigen Erleichterungen wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden 40 bis 50 Jahre. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des zu Grunde liegenden Mietverhältnisses abgeschrieben. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren. Auf die Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die Abschreibungen zeitanteilig ermittelt. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die im Bestand befindlichen nicht abnutzbaren Anlagegüter werden außerplanmäßig abgeschrieben, falls eine dauerhafte Wertminderung eintritt.

Innerhalb des Finanzanlagevermögens erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalbetrag unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend der Projected Unit Credit Method unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,71 % (i. Vj. 4,03 %) und einem Rententrend von 2,5 % und der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Es wurde vom Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern nach § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB unverrechnet angesetzt.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Anteilsbesitz stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR
DeWe Deutsche Werkstätten Grundbesitzverwaltung GmbH, München	100,0	45	-1
Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH, München	100,0	664	-43

Das Vermögen der Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH, München, ist zweckgebunden. Die DeWe Deutsche Werkstätten Grundbesitzverwaltung GmbH, München, hat ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere noch nicht abgerechnete Betriebskosten sowie Zinsabgrenzungen. Sie haben wie im Vorjahr kurzfristigen Charakter (Laufzeit bis zu einem Jahr).

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf steuerlichen Differenzen bei den Pensionsrückstellungen sowie beim Grundstück Perusastraße 7.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt unverändert EUR 79.800,00 und ist in 79.800 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Diese bleiben unverändert zum Vorjahr.

Die Kapitalrücklage bleibt im Geschäftsjahr 2017 unverändert.

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

1. Januar 2017	TEUR
Dividendenausschüttung 2016	13.242
Vortrag auf neue Rechnung	-638
Jahresüberschuss 2017	12.604
	1.252
	13.856

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Pensionsansprüche ausgeschiedener leitender Angestellten.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf EUR 163.856 (i. Vj. EUR 143.602).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	31.12.2017			31.12.2016	
	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als ein Jahr TEUR	davon über fünf Jahre TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als ein Jahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.162	48.541	43.688	1.143	49.703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.465	0	0	45	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	710	0	0	753	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.001	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	538	0	0	605	0
	85.876	48.541	43.688	2.546	49.703
					31.12.2016
					davon über fünf Jahre
					TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					44.933
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					0
Sonstige Verbindlichkeiten					0
					44.933

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie im Vorjahr vollständig durch Grundpfandrechte gesichert.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 664 (i. Vj. TEUR 707) die Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH, München. Durch gegebene Versorgungszusagen und gemäß versicherungsmathematischen Gutachten nach den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Zinsfußes von 3,68 % (i. Vj. 4,01 %) beträgt die Verpflichtung gegenüber der Unterstützungs-Einrichtung der Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk München-Bremen GmbH TEUR 962 (i. Vj. TEUR 1.086). Die vorgenommenen Zuweisungen an die Unterstützungs-Einrichtung betragen TEUR 664 (i. Vj. TEUR 707). Von diesem Betrag wurden im Berichtsjahr TEUR 27 (i. Vj. TEUR 28) neu zugewiesen. Dies entsprach der steuerlich höchstmöglichen Zuführung. Der entsprechende Aufwand ist innerhalb des Personalaufwands in der Position Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Gegenüber der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtung besteht ein Fehlbetrag von TEUR 299 (i. Vj. TEUR 379). Eine weitere Zuweisung des rechnerischen Fehlbetrages wäre im Berichtsjahr steuerlich nicht abzugsfähig; daher wurde von einer weiteren Dotierung Abstand genommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft ein Darlehen in Höhe von TEUR 80.001, das bis auf weiteres gewährt wurde.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 32 (i. Vj. TEUR 50).

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus der in der Steuerbilanz gebildeten § 6b-Rücklage aufgrund der Veräußerung des Objekts in der Kardinal-Faulhaber-Straße 6.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Gerhard Bruckmeier, Neubiberg, Vorsitzender
Geschäftsführer der Dr. Kleeberg & Partner GmbH, München

Ernst Knut Stahl, München, stellvertretender Vorsitzender
Geschäftsführer der Lenbach Holding GmbH, München

Maria Theresia von Finck, Bankkauffrau, München

Vorstand

Gerd Amtstätter, Kaufmann, München

Werner Schätzler, Dipl.-Betriebsw. (FH), München

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat beträgt für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 49 (i. Vj. TEUR 49).

Die Gesamtvergütung an den Vorstand beträgt für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 273 (i. Vj. TEUR 273).

Gegenüber dem derzeitigen Vorstand besteht keine Pensionszusage. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 2.044 (i. Vj. TEUR 2.067) zurückgestellt. Die Pensionszahlungen an diesen Personenkreis betragen TEUR 159 (i. Vj. TEUR 164).

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, von dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.856.277,09 EUR 8,00 pro Aktie auszuschütten und den Rest in Höhe von EUR 13.217.877,09 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bericht gemäß § 312 AktG

Die von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH, München, hat uns am 21. Juni 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 insgesamt 46,37 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen. Die von Finck'sche Hauptverwaltung, München, hat uns am 21. Juni 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass Herrn August von Finck, München, am 1. April 2002 insgesamt 85,42 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen. Davon sind Herrn August von Finck 46,37 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Wir haben deshalb über die Beziehungen unserer Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 einen Bericht nach § 312 AktG erstellt. Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von Herrn August von Finck oder eines mit ihm verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht getroffen oder unterlassen.

München, den 28. März 2018

Gerd Amtstätter, Werner Schätzler

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 13. Juni 2018